



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

volk



Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss

Volk Verlag München

Inhalt

9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von
Marita Krauss
von Sabine Doering-Manteuffel

13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023
von Stefan Lindl

18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023
von Marita Krauss

31 Der Lehrstuhl von A-Z

32 Archiv

32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung
von Bernhard Grau

34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv
von Rainer Jedlitschka

38 Authentizität

38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung
von Stefan Lindl

41 Bukowina-Institut

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen
von Jürgen Reichert
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina
von Maren Röger

48 Eliten

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel
von Marita Krauss
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit
von Maria Christina Müller-Hornuf

58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung
von Jens Soentgen
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
von Eberhard Pfeuffer
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit
von Nadja Hendriks
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts
von Stefan Lindl
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre
von Lothar Schilling

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“
von Marita Krauss und Stefan Lindl

78 Exkursionen

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci
von Stefan Lindl

85 Frauen und Gender

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen
von Marion Magg-Schwarzbäcker
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen
von Kerstin Schlögl-Flierl

92 Gesundheit

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“
von Maria Christina Müller-Hornuf
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin
von Marita Krauss

96 Kreativität

- 96 Wissenschaft und Kreativität
von Marita Krauss

99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag
von Claudia Haase
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von
Pöcking?
von Bernhard Hofmann

107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen
der Wertschätzung
von Michael Schwartz
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat
von Sarah Scholl-Schneider

118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und
Landesgeschichte
von Gisela Drossbach

124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:
das Sudetendeutsche Museum
von Marita Krauss
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder
von Eva Bendl

134 Nationalsozialismus

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land
von Marita Krauss
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das
NS-Dokuzentrum der Stadt München
von Anton Biebl

142 Regionalgeschichte: Blicke von außen

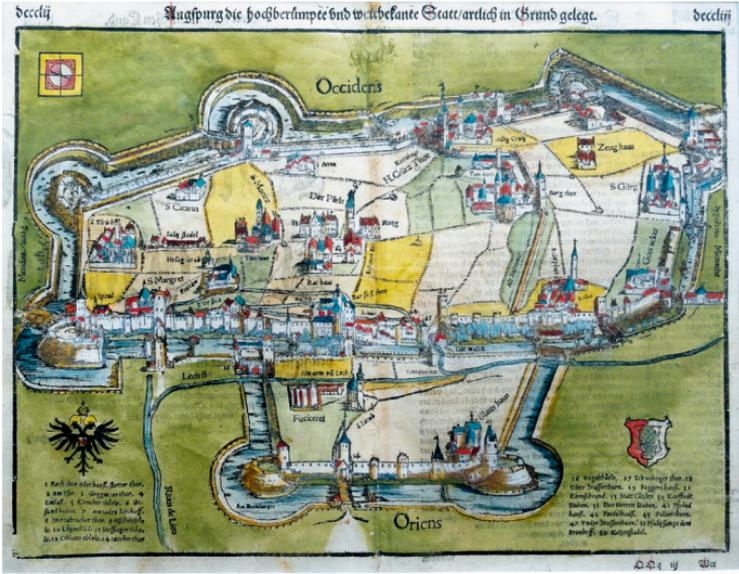
- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte
von Hans Kloft
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –
nicht nur, aber auch
von Andreas Gestrich
- 150 Region und politische Bildung
von Markus Stadtrecher

152 Verlag

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her
erschlossen werden.“
von Michael Volk

155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg

157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter:innen und Lehrbeauftragten



„Augsburg, die hochberühmpte vnd weitbekante Statt, artlich in Grund geleget“, 1588, Holzschnitt von Sebastian Münster

Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci

Auf der Suche nach dem Genius Loci der Geschichte bleibt den Geisteswissenschaftler.innen nichts anderes übrig als der Gang ins Feld. Anders gesagt: Sie gehen auf Reisen. Das können kurze Reisen sein, Spaziergänge durch den Stadtwald an den Lech, über letzte Heidelandschaften südlich von Augsburg, Stadtrundgänge in Augsburg, Memmingen, Nördlingen und sein Ries, Ingolstadt oder Nürnberg. Exkursionen können aber auch zu längeren Aufenthalten werden wie in Regensburg, der Tschechischen Republik und Sachsen, Südtirol, Sion in der Schweiz oder der Rheinlandpfalz.

Geschichte wird nah durch den Ort. Er kann berühren und macht die Vermittlung von Wissen auf geradezu synästhetische Weise möglich. Die Exkursion als Lehrveranstaltungstyp erscheint als eine Schatztruhe nicht nur des Wissens, sondern auch der Wahrnehmung und der Gruppendynamik. Von anregenden, schönen bis wunderlichen Erlebnissen, von offenem freiem Austausch, bis hin zu spontanen Inszenierungen, Theaterspiel, Kunststücken, musikalischen Darbietungen aller Art. Es sind soziale Ereignisse, die dem Genius Loci huldigen und unbekannte, ungeahnte Kompetenzen der Teilnehmer.innen hervorbringen. Ab dem Sommersemester 2009 gehörten Exkursionen zum festen Bestandteil der Lehre. Sie erschufen – wie es sich gehört – mythische Erzählungen von Erkundungen des Kleinen Matterhorns oder der Aiguille du Midi hoch über Chamonix, von erstaunlichen Bewegungen im Raum, vollzogen von einer Studentin bei einer Wanderung in Südtirols Arkadien. Das vermutete Wolfsgeheul während einer lauen Sommernacht in einem abgelegenen Hotel in der Nähe von Franzensbad in der Tschechischen Republik oder die Erlebnisse in der Nacht an einer Hotelbar in Bad Kissingen an der Fränkischen Saale, direkt neben dem Ort des Attentats auf Bismarck, bleiben im Gedächtnis. Unvergessen ist die Fahrt über das Timmelsjoch mit

einem etwas zu langen Bus, der auch in den Schweizer Alpen nicht kürzer werden wollte und in den Kurven doch einige Probleme hatte. Ein fantastischer lauer Abend auf der Schattenburg in Feldkirch wird ebenso engrammatisch bleiben, wie das Walserdorf Gerstruben im Allgäu. Aus Regensburg nahmen wir die Bierprobe im Katharinenspital als Andenken mit nach Hause. Die Abschiedsexkursion von Marita Krauss in die Rheinpfalz sollte die nachhaltigste werden. Eigentlich war das im Sinne unserer CO₂-Emissionen gedacht. Auf einen Bus wollten wir verzichten und nahmen deswegen die öffentlichen Verkehrsmittel, die, laut ortskundigem Lehrstuhlangehörigen, in der Südpfalz hervorragend ausgebaut seien. Doch leider führen sie nicht – das 9-Euro-Ticket legte alles lahm. Nachhaltig standen wir in Schifferstadt, um von einem langen heißen Tag in Speyer zurück nach Neustadt an der Weinstraße zu gelangen. Wir warteten mit unüberschaubar vielen Menschen bei 38° Celsius. Die meisten von uns nahmen Taxis, zwei warteten hoffend auf einen Zug. Schifferstadt, ein Ort, an dem es wenig zu erkunden gab, steht anekdotisch für diese Rheinlandexkursion. Wer eine Reise tut, der hat auch etwas zu erzählen – nicht nur Wissen über die Wittelsbacher in der Pfalz, das Hambacher Fest, den Speyrer Dom, den Pfälzischen Erbfolgekrieg, sondern eben auch von Unwägbarkeiten, die das Leben im Moment nicht angenehm gestalten, es aber im Nachhinein um so bunter werden lassen. Einige Wochen später, Marita Krauss war auf einer Vortragsreise, verschickte sie ein Foto von einem Verkehrsschild, dieses Mal war sie mit dem Auto unterwegs: Schifferstadt. Darunter stand ihr Kommentar: „Ich bin wieder da!“ Schifferstadt vergeht nicht.



Bin wieder da



Lehrveranstaltungen:

Krauss, Marita: Bayerische und Böhmishe Bäder (Hauptseminar und Exkursion SoSe 2017).

Lindl, Stefan: Vermittlung des Historischen: Augsburger Stadtführungen (WS 2017/2018).

Lindl, Stefan: Bayern und Tirol. (Schwerpunkt auf 1809 – 1814, (Hauptseminar und Exkursion WS 2015/16).

Lindl, Stefan: Ästhetik des Erhabenen – Ästhetik des Verschwindens. Mobilität, Diffusion, Geschwindigkeit. Wege durch und über die Schweizer Alpen. (Hauptseminar SoSe 2014, abgehalten in Sion).

Lindl, Stefan: ‚Die Möglichkeit einer Insel?‘ – Die Schweiz als europäische Heterotopie (Hauptseminar WS 2013/2014 abgehalten in Sion).

Drossbach, Gisela: in allen Hauptseminaren finden Exkursionen statt.